

Voranstellen möchte ich unserem Rechenschaftsbericht den Dank an alle Mitglieder unseres Heimatvereins für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Wir haben versucht, das Vereinsleben zu beleben und viele Fredersdorfer und Vogelsdorfer an unseren Veranstaltungen teilhaben zu lassen. Wir danken auch den Familienangehörigen, die unsere Arbeit im Verein mehr oder weniger mittragen halfen.

Einen besonderen Dank gebührt an dieser Stelle Herrn Prof. Dr. Manfred Kliem. Er hat im vergangenen Jahr den ersten Teil der "Ortschronik Fredersdorf-Vogelsdorf 1200-1376-1840-2000" herausgegeben. Mit diesem umfangreichem historischem wissenschaftlichem Werk unterstützt er die Arbeit des Heimatvereins und bewahrt die Geschichte unseres Heimatortes.

Zahlreiche Einwohner unserer Gemeinde haben dabei mitgeholfen, in dem sie beraten, fotografiert oder Beiträge verfaßt sowie an der Endredaktion beteiligt waren. Sieben Einwohner machten sich verdient als Mitarbeiter im Endleseteam, so Altpfarrer Dieter Kromphardt, Bürgermeister Wolfgang Thamm, das Ehrenmitglied des Heimatvereins Siegfried Groß, Herr Wolfgang Brandt, Herr Frank Ausserfeldt, Herr Helmut Thamm und nicht zuletzt die Vorsitzende des Heimatvereins Petra Richter. Alle Genannten und Ungenannten haben ehrenamtlich gearbeitet. Die Sparkasse Fredersdorf und die Gemeinde, (nach Beschluß der Gemeindevertretung unter ihrem Vorsitzenden Bernhard Sept), haben die finanzielle Absicherung des Drucks übernommen. Ein besonderer Dank gilt den beiden engagierten Leiterinnen des Findling Verlages Neuenhagen, Frau Prust und Frau Bärish, die die Lektorierung, Korrekturgänge und Herstellung sowie Drucklegung sicherstellten. (Auflage 1000 Exemplare). Gleichzeitig erschien 2002 eine zweite Publikation, diese nur in 10 Exemplaren:

Hans Pietsch / Manfred Kliem über "Die Dokumente in der Turmkapsel der Fredersdorfer Barock-Kirche".

Außerdem möchte ich Herrn Manfred Jagnow unseren besonderen Dank übermitteln. Er hat für uns eine Internetseite entworfen, gestaltet und wird sie weiter betreuen. Wer unter unserer Adresse [www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de) nachschaut, wird sehen, daß es eine gelungene Sache ist und wir dort sehr gut repräsentiert werden. Nochmals herzlichen Dank.

Außerdem hat Herr Hans Pietsch, der Schöpfer des Wappens von Fredersdorf-Vogelsdorf, im vergangenen Jahr das Logo des Heimatvereins gestaltet. Auch auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Die im Jubiläumsjahr begonnene Vortragsreihe wurde mit den Vorträgen am 05.01.02 von Frau Irene Hinz beim Frauenfrühstück im evangelischem Gemeindehaus über "Das grüne Dreieck von Fredersdorf", von Herrn Prof. Dr. Manfred Kliem beim Club der Volkssolidarität in der Begegnungsstätte in der Waldstraße zur "Heimatgeschichte" und von Herrn Dieter Kromphardt in der Fredersdorfer Kirche zu den "Tafelbildern der Fredersdorfer Kirche" fortgesetzt.

Außerdem gestaltete Frau Irene Hinz am 11.05.2002 die Führung des NABU durch den Biotopenverbund in Fredersdorf-Nord mit.

Der Heimatverein repräsentierte sich auch in diesem Jahr am 07.01.2002 bei der Begrüßung der Neubürger (Senioren) von Fredersdorf-Vogelsdorf durch den Bürgermeister mit einer kleinen Schautafel. Am 16.03.2002 nahmen wir mit einem Stand an der Informationsbörse anlässlich der Brandenburgischen Frauenwoche in der Giebelseehalle in Petershagen teil. Auch zur Zeltevangalisation im Juli 2002 und zum Sommerfest repräsentierten wir uns. Frau Bärbel Jagnow, Frau Hannelore Korth, Frau Martina Kubiak, Frau Irene Hinz, Frau Petra Richter, Frau Sigrid Linke, Herr Dieter Kromphardt und Herr Wolfgang Brandt vertraten unseren Verein.

Zum Internationalen Frauentag am 08.03.2002 wurden Mitglieder des Heimatvereins zum Erfahrungsaustausch mit anderen Vereinen von der Gemeinde eingeladen. In Gesprächen erfuhren wir mehr über die Arbeit und die Probleme der Vereine und beschlossen, die Kontakte weiter zu pflegen.

So unterstützte Frau Hannelore Korth die Osterwanderung des Vereins für Heimatkunde zu Petershagen und Eggersdorf entlang des Mühlenfließes mit einem Vortrag.

Am 06.04.2002 organisierte Herr Hans-Wolf Ebert und Frau Sigrid Linke eine Führung der Mitglieder der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg durch Fredersdorf-Vogelsdorf. Herr Dieter Kromphardt hielt noch einmal den Vortrag über "Die Tafelbilder der Fredersdorfer Kirche". Anschließend besuchten die Gäste unsere Heimatstube und zollten unserer Ausstellung Anerkennung.

Auch die sportliche Seite kam in diesem Jahr nicht zu kurz. Frau Sigrid Linke organisierte im vergangenen Jahr drei Radtouren. Am 27.04.2002 ging es bei kalten und windigem Wetter mit 10 Teilnehmern entlang des Fredersdorfer Mühlenfließes zum Müggelsee. Auch unsere 3. Denkmalsradtour anlässlich des Tages des offenen Denkmals fand regen Zuspruch. Die Tour zu den Quellen des Mühlenfließes am 28.09.2002 wurde ein großer Erfolg. Frau Sommer und Herr Fein als sachkundige Forstspezialisten wurden gewonnen, um uns im Gamengrund einige der Ursprünge des Mühlenfließes zu zeigen und konnten uns viel Wissenswertes über das Einzugsgebiet des Mühlenfließes erklären. Hier an dieser Stelle möchten wir noch einmal Frau Sigrid Linke Dank sagen.

Eine andere für uns doch sehr sportliche Veranstaltung war die Wanderung durch Berlin Zehlendorf mit einem Berliner Wanderverein am 09.06.2002, zu der uns Frau Barzantny eingeladen hatte.

Ein unvergeßlicher Höhepunkt im Vereinsleben wird wohl für alle die gemeinsame Fahrt nach Marquette Lez Lille zum Kapaunfest bleiben. Mit Herzlichkeit und großem Interesse wurde die deutsche Delegation in Frankreich begrüßt. Für uns wurde ein umfangreiches Programm vorbereitet, das viel Abwechslung bot. Das Kapaunfest, an dessen Umzug wir in historischen Kostümen teilnahmen, war der Höhepunkt während dieser Fahrt.

Große Beachtung fand auch die Bilderausstellung von der Fahrt zum Kapaunfest nach Marquette Lez Lille, die anlässlich des Sommerfestes von Frau Brigitte Pahl, Herrn Wolfgang Brandt und Familie Leese-Pätzold mit viel Engagement zusammengestellt wurde.

Auch im vergangenen Jahr öffneten wir unsere Heimatstube für Besucher am 04.05.2002, am 15.06.2002, und am 08.09.2002. Wir hatten vorgehabt, unserer Heimatstube jeden zweiten Sonntag im Monat zu öffnen. Leider mußten wir aber feststellen, daß nicht so viele Besucher wie zum Anfang kamen und wir in Zukunft unsere Ausstellung nur zu Höhepunkten im Gemeindeleben öffnen werden.

Am 05.10.2002 wurde gemeinsam mit der Begegnungsstätte e.V. ein historisches Fest organisiert. Wir stellten historische Gerichte vor, die liebevoll von unseren Mitgliedern Frau Sigrid Linke und Frau Ilse Nauck vorbereitet wurden. Wir verkauften selbstgefertigten Kräuteres sig. Außerdem wurde eine Ausstellung mit historischem Geschirr der Familie Möser gezeigt und ein Vortrag über Essen und Trinken in den vergangenen Jahrhunderten von Herrn Wolfgang Brandt gehalten. Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken, insbesondere bei Familie Bordt, die das Geschirr als Leihgabe zur Verfügung gestellt hatte.

Im Frühjahr und im Herbst 2002 beteiligten wir uns an Arbeitseinsätzen des NABU im Schloßpark. Wir sammelten Müll ein und entsorgten ihn. Außerdem wurden im Herbst Tafeln über Natur und Geschichte des Schloßparks aufgestellt. Leider mußten wir feststellen, daß nach kurzer Zeit die Tafeln von Randalierern zerstört wurden.

Auf der Mitgliederversammlung am 16.10.2002 hielt Herr Stolpe aus Birkenstein im Verein einen Vortrag über seinen Aufenthalt im sowjetischen Gutag im Internierungslager nach 1945, dem eine rege Diskussion folgte. Wir werden die Idee aufgreifen und versuchen, den Vortrag in die Reihe der Wintervorträge in der nächsten Vortragsreihe mit einzubauen und öffentlich zu wiederholen.

Die Wintervortragsreihe des Heimatvereins 2002/2003 wurde mit dem Vortrag am 23.10.2002 vom Bürgermeister Wolfgang Thamm zur "Entwicklung der Einwohnerzahlen von Fredersdorf-Vogelsdorf 1993 bis 2002" fortgesetzt. Dem schlossen sich der Vortrag von Frau Hannelore Korth "Brauchen wir ein Heimathaus in Fredersdorf-Vogelsdorf?" am 22.11.2002 und am 27.11.2002 der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Manfred Kliem "Eine unveröffentlichte Chronik von Vogelsdorf aus der Feder von Pfarrer Friedrich Hosemann" an.

Wir können die erfreuliche Tatsache mitteilen, dass das Ministerium für Bildung in Potsdam seit Herbst 2002 unsere Vortragsreihe unterstützt. Jeder unserer Referenten erhält jetzt ein kleines Honorar von der URANIA des Kreises Märkisch-Oderland. Er braucht somit Folien und Informationsmaterien für die Gäste nicht mehr aus der eigenen Tasche zu bezahlen.

Auch in diesem Jahr bewältigten wir Aufgaben, die nicht so öffentlichkeitswirksam waren.

Unser Hauptaugenmerk richtete sich unter anderem auf die alte Schraubendreherei. Das Objekt wurde von uns öfter besichtigt und die Möglichkeit ins Auge gefaßt, das Objekt später einmal als Heimathaus zu nutzen. Erst mußte einmal sichergestellt werden, daß nicht noch mehr Unrat und Müll in den Räumlichkeiten abgelagert wird. So wurden von uns die Fenster zugemacht. Unter Leitung von Frau Hannelore Korth wurde das Gebäude von Studenten der FHTW vermessen und Nutzungsvorschläge unterbreitet, mit dem Ergebnis, daß die Kosten einer Rekonstruktion und Umgestaltung zu teuer für den Heimatverein allein, werden. Hier muß noch weiter beraten und entschieden werden.

Die Inventarisierung der Gegenstände der Heimatstube wurde weitergeführt. Außerdem wurde von uns am 31.07.2002 die Begräbnisstelle der Familie Bothe besichtigt, um festzustellen, ob es möglich ist, die Grabplatten der Familie Wiener dort anzubringen. Der Vorgang der Überführung hängt immer noch an der Entscheidung der Berliner Friedhofsverwaltung und der Berliner Denkmalspflege.

Eine Diskussion rief das von Gartenarchitekt Konrad Voigtländer vorgelegte "Konzept zur Sanierung des Wegenetzes unter Beachtung der gartendenkmalpflegerischen und naturschutzrechtlichen Aspekte" hervor. In dem Konzept wurden wir als Heimatverein zwar benannt, aber dazu nicht befragt. Eine Stellungnahme wurde erarbeitet.

Die Arbeit mit den Akten von Fredersdorf und Vogelsdorf in der Altregistratur wurde auf dem Rathausboden fortgesetzt. Es konnten eine ganze Reihe neuer Erkenntnisse zur Ortsgeschichte gewonnen werden.

Herr Dietrich Rothe, der bereits in den vergangenen Jahren in seiner Eigenschaft als Nachlaßverwalter von Herbert Bohm (gestorben 1979) und Gabriele Bohm (gestorben 2000) zahlreiche Akten des ehemaligen Schloß- und Gutsarchivs Fredersdorf zugänglich gemacht hat, überließ 2002 dem Heimatverein zahlreiche Aquarelle, Kreidezeichnungen und andere Kunstwerke von Gabriele Bohm. Darüber wurde ein Schenkungsakt schriftlich niedergelegt. Der größte Teil der Bilder wurde in einer Sonderausstellung in der Heimatstube zugänglich gemacht.

Abschließend ist noch zu bemerken, daß wir im vergangenen Jahr unsere Öffentlichkeitsarbeit verbessern wollten, um noch mehr Mitglied die weitere Zusammenarbeit in diesem Jahr und den Eintritt neuer Mitglieder zur Verstärkung unserer Reihen.

Vorsitzende des Heimatvereins  
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.